



**Informationen
für Betroffene,
Angehörige und
Pfleger**

Praxisleitfaden Bewegungs- und freiheitsbeschränkende Maßnahmen vermeiden

Das Recht auf Selbstbestimmung
in Pflege und Betreuung

Alternativen zu bewegungs- und freiheitseinschränkenden Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des selbständigen Aufstehen aus liegender Position bei vorhandener Steh- und Gehfunktion

Training Aufstehen und Hinsetzen



Aufstehetraining

Unterstützung beim Aufstehen und Hinsetzen



Personelle Unterstützung

Antirutschsocken



Sicherer Stand und Schutz vor Wegrutschen durch Antirutschsocken

Integriertes Bewegungslicht



Integriertes Bewegungslicht – wird bei Dunkelheit durch Bewegungsmelder oder durch Druckveränderung (z. B. Aufsitzen) aktiviert

Antirutschmatte



Sicherer Stand und Schutz vor Wegrutschen durch Antirutschmatte

Fallschutzmatte



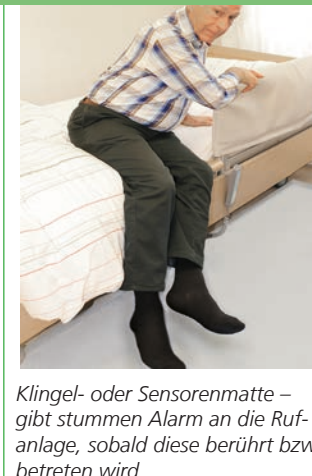
Fallschutzmatte aus rutschfestem Material und mit abgeschrägten Seiten

Geteilte Bettgitter mit Bettgitterschutz



Geteilte Bettgitter mit Bettgitterschutz

Klingel- oder Sensormatte



Klingel- oder Sensormatte – gibt stummen Alarm an die Rufanlage, sobald diese berührt bzw. betreten wird.

Bewegungsmelder mit Koppelung an Rufanlage



Bewegungsmelder mit Koppelung an die Rufanlage. So positionieren, dass er keine Stolperfalle darstellt.



Ich habe das RECHT...

im Bett zu liegen ohne Begrenzungen,
an denen ich mich verletzen könnte

Potenzielle Gefahr: Sturzereignis bei unbeabsichtigtem Herausrollen aus dem Bett

Die betroffene Person rollt unbeabsichtigt aus einer liegenden Position aus dem Bett und es kommt zu einem Sturzereignis.

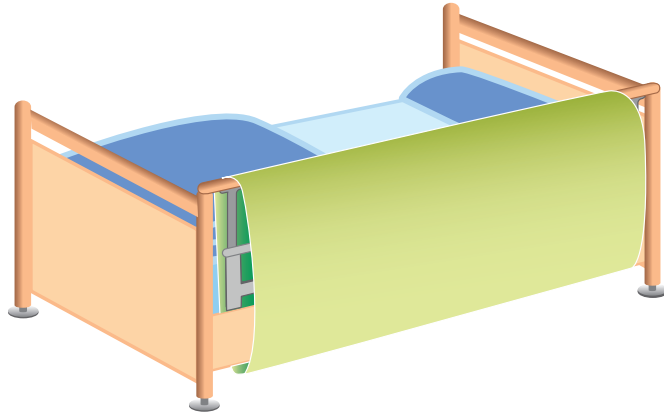
Die betroffene Person will das Bett selbständig verlassen ist aber weder steh- noch gehfähig.

Mögliche Ursachen:

- Steh- und Gehunfähigkeit
- Wahrnehmungsstörung des Körpers/Körpergrenzen
- Unkontrollierte und/oder unwillkürliche Bewegungen
- Medikamenteneinnahme
- Sturzereignisse in der Vergangenheit aus liegender Position
- Kognitive Beeinträchtigungen (akut und/oder chronisch)

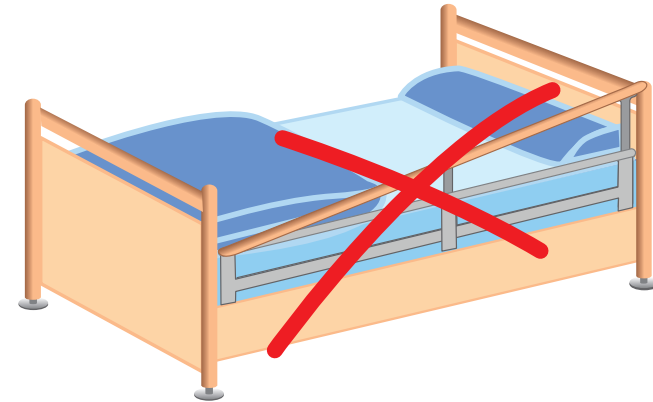
Bewegungs- und freiheitseinschränkende Maßnahmen zur Verhinderung des unbeabsichtigten Herausrollens aus dem Bett

Durchgehende Bettgitterseitenteile mit Bettgitterschutz



Pflegebett mit hochgezogenem, durchgehendem Bettgitterseitenteil und Bettgitterschutzbezug

Halbhochgezogene Bettgitterseitenteile ohne Bettgitterschutz



Pflegebett mit durchgehendem Bettgitterseitenteil – eine Seite hochgezogen und eine Seite unten – ohne Bettgitterschutzbezug

Gefahren durch bewegungs- und freiheitseinschränkende Maßnahmen zur Einschränkung des selbständigen Aufstehens aus liegender Position

- Hochgezogene Bettgitterseitenteile müssen immer mit einem Bettgitterschutzüberzug gesichert werden, um die pflegebedürftige Person vor Verletzung aufgrund Durchstrecken oder Anschlagen der Gliedmaßen am Bettgitterseitenteil zu schützen.
- Bettgitterseitenteile sind nicht geeignet für Personen, die sich im Pflegebett selbständig aufrichten oder ihre Beine über das Bettgitterseitenteil heben können.
- Wird eine Antidekubitusmatratze eingesetzt, muss bei Bedarf eine Bettgittererhöhung eingesetzt werden.

- **Nicht sachgerechte Anwendung eines Medizinproduktes**
- **Gefahr der Quetschungen von Gliedmaßen**

Sicherheitshinweis zu verstellbaren Krankenbetten:

Zwischen der Matratzenoberfläche und dem Oberrand des Bettgitters müssen mindestens 22 Zentimeter (+/- 1 %) Abstand sein, um zu verhindern, dass der Patient über das Bettgitter aus dem Bett fallen kann. Um diesen Mindestabstand einzuhalten, darf die im Bett befindliche Matratze nicht höher als 12 Zentimeter sein. Achtung beim Einsatz von Antidekubitusmatratzen!

Alternativen zu bewegungs- und freiheitseinschränkenden Maßnahmen zur Verhinderung des unbeabsichtigten Herausrollens aus dem Bett

Unterschiedlich breites Pflegebett (1 m–1,5 m)

Niederflurbett

Rollschutzmatte

Bodennahe Pflege



Breite des Pflegebettes nach Gewohnheit des Pflegebedürftigen



Niederflurbett – Absenkung auf Bodenniveau möglich



Niederflurbett mit geteilten Bettgittern und Bettgitterschutz



Rollschutzmatte



Rollschutzmatte – wird meist in Kombination mit einem Niederflurbett verwendet, so dass die Verletzungsgefahr extrem gemindert wird



Bodennahe Pflege



Auslegen des Raumes mit Matratzen und Abpolsterung von Wänden und Gegenständen reduziert die Verletzungsgefahr